

Abschlussbericht über meinen Freiwilligendienst

Name: Ole V.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Baidyabati West Human Wave

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2017 bis 2018

1. Was hast du durch deinen Freiwilligendienst „gewonnen“ (z.B. Sprachkenntnisse, Einstellungen, Erfahrungen, ...)?

Sprachkenntnisse in Englisch und Bengali. Ich bin fähiger darin geworden zu unterrichten. Ich habe Einblicke darein gewinnen können, wie NGOs arbeiten und mich mit Themen Globaler Gerechtigkeit / Entwicklung auseinandersetzen können.

2. Was denkst du hatte dein Projekt von dir? Mit wie vielen Menschen hattest du (direkt oder indirekt) zu tun? Wie haben diese Personen deinen Einsatz angenommen?

Ich hatte mit meinen Schülern, den anderen Lehrern, den anderen Bewohnern der Communities Baidyabati, Lalkuthi und Adashanagore Kontakt. Darüberhinaus hatte ich mit den Mitarbeitern des Offices, der Gastfamilie, Lehrern der Vivekananderschule und meinen Germanclass Schülern Kontakt.

Meine Schüler haben Englischkenntnisse und soziale Kompetenzen erworben, da im Office habe ich durchschecken der Bills arbeiten abnehmen können, meine Germanclass Schüler haben Deutsch gelernt und die Kinder in Adashanagore hatten eine gute Freizeitbeschäftigung.

Ich hatte den Eindruck, dass meine Arbeit durchweg positiv aufgenommen wurde.

3. Warst du mit deinen Arbeitsbedingungen zufrieden? Wie bewertest du den Umfang der Arbeit in deinem Projekt und in weiteren Projekten, die du dir ggf. gesucht hast?

Der Umfang der Arbeit war gut und die Arbeitsbedingungen haben mir auch gefallen.

4. Würdest du zukünftigen Freiwilligen empfehlen, in dein Projekt zu gehen? Welche Vorteile bzw. Nachteile siehst du?

Ich würde es sehr empfehlen. Vorteile sind die gute Anbindung an die Gastfamilie trotz einer Freiwilligen WG, die abwechslungsreiche Arbeit, die Freiheiten die man in der Gestaltung seiner Arbeit hat.

Nachteile sind die Notwendigkeit Bengali zu lernen und dass vieles sehr unstrukturiert ist

5. Wie bewertest du deine Unterbringung, dein Sozialleben, deine Freizeit? Hat dir etwas gefehlt?

Die Unterbringung ist sehr gut. Die WG ist schön und die Gastfamilie sehr nett. Sportangebote, Kinos, Restaurants und ähnliches gibt es in der Umgebung bzw. in Kolkata zahlreich.

6. Wie hat sich dein Eindruck von deinem Gastland verändert, nachdem du dort (fast) ein Jahr gelebt hast?

Es ist realistischer geworden. Inzwischen habe ich einen recht guten Eindruck gewinnen können, wie man in Mankundu/Westbengalen so lebt.

7. Wie war dein Verhältnis zum SCI und zur Partnerorganisation während deines Freiwilligendienstes?

Mit dem SCI hatte ich über die Formalien hinausgehend eigentlich keinen Kontakt. Mit Human Wave bzw. zu Tapas ein sehr gutes Verhältnis.

8. Was sind deine Pläne nach dem Freiwilligendienst? In welcher Weise kannst du bei diesen von deinen Erfahrungen Gebrauch machen?

Ich habe vor Mathematik zu studieren. Es wird sich noch herausstellen wozu es mir etwas bringt.

9. Wo siehst du nun für dich Aufgaben im SCI oder in anderen Bereichen?

Da lege ich mich ungern fest. Wohltätige Zwecke zu verfolgen liegt mir nach dem Freiwilligendienst aber näher als vorher.

10. Was möchtest du noch loswerden?

Ich bin froh, dass mir diese Gelegenheit vom SCI, dem Bundesministerium und anderen gewährt wurde und bin besonders dem SCI dankbar dabei einen so hohen Anspruch an sich selbst gehabt zu haben.